



Lilli Damita

Vier Grazien – standen an der Wiege des „Sex appeal“

Alte, aber ewig neue Weisheiten.

Sie sind schön! Nur Sie wissen es. Ihr Gatte hat es schon längst vergessen. Warum versuchen Sie Augen zu führen, daß er sie „neu“ sem Gedanken, Sie finden ihn mungen! Warum denn nur? Sie Scheu, würde es sich darum handeln, einen neuen Flirt in Ihre Netze zu locken!

Wozu — zum Donnerwetter — sind Sie denn dann eigentlich schön?

Wollen Sie Ihre schönen weißen Beine, Ihren vorbildlichen Körper



Hierzu nun sollen Sie Ihren Gatten anregen, gnädige Frau! Sie sollen nicht tagein, tagaus im gleichen Aufzug vor ihrem Gatten erscheinen. Sie sollen nicht nur Ihre Kleider wechseln, sondern auch Ihre Frisur, ihr Negligé — vielleicht sogar Ihre Haarfarbe. Sie sollen nicht unfrisiert herumlaufen und sich in Situationen zeigen, die Ihnen bei anderen genant wären. Sie sollen daran denken, daß Männer, die nicht an Restaurationsessen gewöhnt sind, plötzlich aufhorchen, wenn ihnen eine leckere Hors d'oeuvres-Platte vorgesetzt wird.

Das gleiche deutsche Beefsteak, das ihnen zu Hause fad und alltäglich erscheint, kommt ihnen bei Borchardt plötzlich ganz anders vor, wenn es mit Kapern, Tomaten und pikanten Beilagen garniert und auf silberner Schüssel präsentiert wird!

nicht, ihm Ihre Schönheit so vor sieht? Sie erschrecken bei die-komisch und haben lauter Hem-hätten nicht die gleiche

nur Ihrer Zofe zeigen, und Ihren Gatten den Reizen der Revue-Girls überlassen?

Wenn du deiner Wirkung sicher sein willst, befrage vorher den Spiegel